



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 09. Dezember 2017:

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#) sowie [ria.ru](#) und [sputnik](#)

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Mptdnr.ru: Auf der Basis des staatlichen Unternehmens „Donezker Elektrotechnische Fabrik“ hat die Realisierung eines strategischen Projekts zur Vervollkommnung von Straßenbahnen begonnen. Dies erklärte heute, am 7. Dezember, der Minister für Industrie und Handel der DVR Alexej Granowskij während eines Arbeitsbesuchs in der DETF.

Die Mitarbeiter des Unternehmens haben mit der Aneignung eines für die DVR neuen Gebiets der Maschinenbaubranche begonnen. „Dem Projekt liegt eine Technologie zugrunde, die einen erheblichen Beitrag zur Lösung der Schlüsselprobleme der Realisierung der vorrangigen Richtung der Maschinenbaubranche der DVR leistet. Die Produktion eigener Straßenbahnen wird es erlauben, nicht nur die Einwohner der Republik mit neuen Transportmitteln zu versorgen, sondern auch günstige Bedingungen für die Erhöhung der Produktionseffektivität insgesamt zu schaffen“, berichtete Alexej Granowskij.

„Das derzeitige Projekt stellt sich als die Organisation der Produktion von Straßenbahnen neuer Art dar. Heute untersuchen die Mitarbeiter unseres Unternehmens auf der Grundlage des in der Donezker Straßenbahn- und Trolleybusabteilung vorhandenen Fahrzeugs alle Komponenten der Straßenbahnen, um eine Strategie und einen Mechanismus zur Realisierung des Projekts zu erarbeiten, die notwendigen Arbeits- und Materialressourcen zu kalkulieren“, sagte der Direktor der DETF Wadim Tazenko. Außerdem merkte er an, dass die erste Etappe die Ausarbeitung einer Konstruktionsdokumentation und der technologischen Ausstattung ist.

Das staatliche Unternehmen „Donezker Elektrotechnische Fabrik“ ist am 1. März 2017 unter die äußere Leitung der DVR übergegangen. Das Unternehmen ist faktisch der Monopolist in der Republik bei der Produktion einmaliger Elektromotoren und Startapparaturen in detonationssicherer Ausführung für den Kohlebergbau. Die Elektroausrüstung, die hier produziert wird, wird in der Metall-, Maschinenbau-, Kohlebergbau-, Kokerei- und Transportbranche der DVR verwendet.

Dnr-online.ru: Der Verkehrsminister der DVR Igor Andrienko und der Generaldirektor des staatlichen Unternehmens „Donezker Eisenbahn“ Oleg Kalewatych besuchten heute die Schneiderwerkstatt zur Produktion von Spezialkleidung für die Einheit „Bahnhof Debalzewo“. Die Schneiderwerkstatt zum Nähen von Spezialkleidung und anderen Schneidereiprodukten im Bahnhof von Debalzewo wurde bereits 2012 organisiert. Aber seit Beginn der aktiven Kämpfe im Sommer 2014 hat sie ihre Arbeit eingestellt. In Folge von intensivem Beschuss wurde das Werkstattgebäude ernsthaft beschädigt. Aber die Produktionsausrüstung gelang es dank ihrer Mitarbeiter zu erhalten.

Im Jahr 2017 hat die Schneiderwerkstatt ihre Arbeit wieder aufgenommen. Unter Führung der Meisterin Tatjana Zolan arbeiten hier elf Näherinnen, zwei Zuschneider, ein Bügler, ein Reparaturschlosser, ein Lagerverwalter. Die Werkstatt ist mit Overlock-Nähmaschinen, einer

Knopfloch- und einer Knopfmaschine, einem Dampferzeuger und Nähmaschinen ausgestattet, deren Zahl in der Perspektive vergrößert werden soll. Für die Arbeiter der Werkstatt ist eine besondere Uniform ausgearbeitet und genäht worden.

„Während des Krieges hat die Werkstatt sehr stark gelitten. In diesem Jahr wurden dank der Hilfe und Unterstützung der Führung des Verkehrsministeriums und des staatlichen Unternehmens „Donezker Eisenbahn“ die Produktionsgebäude grundlegend renoviert, Fußböden, Fenster, Fensterbänke, Heizung und Beleuchtung wurden ausgetauscht. Die Arbeit wurde sehr operativ durchgeführt, innerhalb eines Monats. Und heute arbeiten unsere Mitarbeiter unter bequemen Bedingungen und versorgen die Eisenbahner der Donezker Eisenbahn mit der notwendigen Spezialkleidung“, berichtet Tatjana Zolan.

In den letzten Jahren war die Donezker Eisenbahn sehr stark mit der Frage der Versorgung der Arbeiter mit Spezialkleidung konfrontiert. All dies erforderte kolossale Ausgaben, deshalb wurde die Entscheidung getroffen, die Eisenbahnschneiderwerkstätten wieder in Betrieb zu nehmen. Es muss besonders angemerkt werden, dass die Organisation einer eigenen Produktion es erlaubt hat, nicht nur die Ausgaben für die Versorgung der Eisenbahner mit Spezialkleidung zu optimieren, sondern auch zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen.

Heute ist die Arbeit der Schneiderwerkstatt des Bahnhofs Debalzewo auf die Versorgung der Eisenbahnunternehmen ausgerichtet. Hier werden kombinierte und Segeltucharbeitshandschuhe sowie Segeltuchhandschuhe für Schweißer hergestellt. Die Spezialisten der Werkstatt nähen Signalwesten mit Reflexionsoberfläche, Arbeitsschutzanzüge, Arbeitsanzüge und Mäntel. Sie beherrschen auch die Produktion von Uniformkleidung: Anzüge, Röcke, Hemden, Mützen.

„Auf Bestellung der Donezker Eisenbahn sind seit Beginn der Wiederaufnahme der Arbeit der Schneiderwerkstatt des Bahnhofs Debalzewo bereits 13.000 Paar Arbeitshandschuhe, 300 Paar Segeltuchhandschuhe, mehr als 700 Signalwesten hergestellt worden“, erzählte die Meisterin der Werkstatt Tatjana Zolan. „Wir haben bereits eine Bestellung zum Nähen von Spezialkleidung für Unterabteilungen der Eisenbahn für das nächste Jahr“.

Igor Andrienko war mit den Ergebnissen der Arbeit zum Wiederaufbau und Reparatur der Werkstatt zufrieden. Er machte sich nicht nur aufmerksam mit der vorgestellten Produktion bekannt, sondern interessierte sich auch detailliert für den Produktionsprozess und tauschte sich mit dem Arbeitskollektiv aus.

„Ich bin überzeugt, dass diese Abteilung der Eisenbahn alle Chancen und Perspektiven zur Entwicklung und zur Vergrößerung ihrer Produktion hat. Die Produkte der Werkstatt sind derzeit nachgefragt, deshalb planen wir neue Modelle herauszugeben und neue Bestellungen zu bekommen. Wir werden nicht nur für die Eisenbahner nähen, sondern auch für andere unserer Abteilungen, das staatliche Unternehmen „Straßenbau“, die Spezialeinheit des Verkehrsministeriums „Witjas“, sagte Igor Andrienko.

Der Verkehrsminister erörterte mit dem Direktor der Donezker Eisenbahn und dem Leiter der Bahnhofs von Debalzewo die möglichen Wege einer weiteren Entwicklung und Erweiterung des Umfangs und der Arten der Produkte, was es erlauben wird, nicht nur die ökonomischen Kennziffern, sondern auch die Löhne für das Arbeitskollektiv zu erhöhen.

Derzeit plant die Werkstatt bereits, Produktionsbetriebe der Republik, Kindergärten, Krankenhäuser und auch die Bevölkerung zu versorgen. Außer Spezialkleidung gibt es hier die Möglichkeit, Bettwäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gardinen, Vorhänge, Möbelüberzüge oder Fahnen herzustellen.

Die Wiederaufnahme der Arbeit der Nähwerkstatt für Spezialkleidung ist nicht nur ein wichtiger Schritt des staatlichen Unternehmens Donezker Eisenbahn zur Verbesserung der Qualität der Arbeit des Unternehmens, sondern auch die Sorge für die Perspektive der weiteren Entwicklung.

Lug-info.com: Die Einkünfte durch Ertragssteuer in den Haushalt der LVR sind in den ersten elf Monaten des Jahres 2017 dank der Unternehmen mit äußerer Leitung im Vergleich zum analogen Vorjahreszeitraum um 37,5% gewachsen, der einheitliche Sozialbeitrag um 31,8%. Dies teilte die staatliche Steuerbehörde mit.

Die Einnahmen der unter äußerer Leitung stehenden Betriebe ist im November 2017 im Vergleich zum Oktober 2017 noch einmal um 1,4% (Ertragssteuer) und 2% (Sozialbeitrag) gestiegen.